

Newsletter

Ausgabe 38 | April 2016



Mit Still Collins in den Mai tanzen

Eine Tanzkapelle zwischen Birkenzweigen: klingt nach klassischem „Tanz in den Mai“. Das mag seinen Charme haben, aber die Halle 32 möchte ihre Gäste auf etwas andere Art in den Mai schicken – mit einer siebenköpfigen Band, die sämtliche Hits von Genesis und Phil Collins verinnerlicht hat und den Namen „Still Collins“ trägt. Seit mehr als 20 Jahren tourt die Formation nun schon zusammen, kann auf mehr als 1200 Konzerte in ganz Europa zurückblicken und darf sich als Mitbegründerin einer regelrechten Tributeband-Kultur in Deutschland betrachten. Ein solcher Boom war damals Mitte der Neunziger nicht unbedingt zu erwarten, als die Band unter ihrem ursprünglichen Namen „Feel Collins“ erstmals auftrat. Das war in einem kleinen Schuppen in Königswinter. Längst sind es die großen Bühnen, an denen Still Collins ihre perfekte Illusion abliefern, mit einem Programm, das die komplette musikalische Palette von Phil Collins und Genesis umfasst.

Daran trägt natürlich die Stimme von Sänger Sven Komp einen maßgeblichen Anteil. Im Sommer 1995 war´s, als Keyboarder Christoph Wüllner und Schlagzeuger Martin Littfinski entdeckten, wie sehr sich die Stimmen von Komp und Collins glichen. Sie stellten daraufhin eine Band zusammen, die im Herbst des Jahres zu proben begann – und heute nicht aufgehört hat, die Songs von Genesis und Phil Collins mit jeder Menge Spaß auf der Bühne zu präsentieren. Manchmal gibt es sogar einen Ausflug ins Werk von Peter Gabriel, dem ersten Sänger von Genesis. Und auch immer Still Collins spielen, selbst eingefleischte Fans der Originale tun sich schwer, einen akustischen Unterschied zum Cover auszumachen.

Brillanter Sound und aufwendiges Lichtdesign stehen dem in nichts nach. Das alles gibt den Rahmen für legendäre Stücke wie „I Know What I Like“, „Follow You, Follow Me“, „Jesus He Knows Me“, „In The Air Tonight“ oder „Sussur. Die Liste ist lang und ein Abend mit Still Collins trägt von einem Aha-Erlebnis zum nächsten. Zu dem gewohnt authentischen Musikevent kommen die Besonderheiten der Jubiläumstour hinzu, die an diesem 30. April in der Hal

32 Station macht. Zusätzlich zum bekannten „Best of Phil Collins und Genesis“-Programm halten diese speziellen Jubiläumskonzerte immer die ein oder andere Überraschung bereit. Mal werden von der Band produzierte Videos auf riesige LED-Leinwände zur Show projiziert, mal treten hochkarätige Gastmusiker zusammen mit Still Collins auf, mal gibt es spezielle Bühnendekorationen, mal Geschenke fürs Publikum. Manchmal gibt es sogar alles zusammen!



They can´t dance? Die Strichleutchen von Still Collins

Es bleibt also spannend an diesem Abend in der Halle 32. Wer weiß, was sich die Band diesmal Besonderes ausgedacht hat!? Es wird auf jeden Fall nicht nur einfach gecouvert, sondern die Gäste dürfen sich auf eine äußerst unterhaltsame Bühnenshow mit einer erstklassigen Liveband freuen. So lässt sich beschwingt in den Mai tanzen, von wegen: „I Can´t Dance“. Und das alles ohne Birkenzweige.

Sichert Euch die Tickets für Still Collins im Vorverkauf und spart Euch das Warten an der Abendkasse! [Nähere Infos dazu findet Ihr hier.](#)

Basta

29.04.2016 | 20:00 Uhr



Basta, das sind Thomas Aydintan, René Overmann, William Wahl, Arndt Schmöle und Werner Adelman. Basta, das sind weit über 100 Fernsehauftritte auf allen deutschen Sendern. Basta, das sind Garantien für beste musikalische Unterhaltung, die seit dem Jahr 2000 Ohren wie Lachmuskeln des Publikums bewegen. Die fünf Kölner Jungs schreiben und arrangieren ihre Stücke meist selbst; mittlerweile hat das Ensemble sieben CDs veröffentlicht und landete zweimal in den deutschen Charts: zur Fußball-EM 2008 mit dem Song „Spielerfrauen“ und 2010 mit „Gimme Hope Joachim“, das anlässlich der WM in Südafrika Platz 18 erreichte und inzwischen auf YouTube über acht Millionen Mal angeklickt wurde.

Entwickelt hat sich Basta aus den A-cappella-Gehversuchen der Schulfreunde René Overmann und William Wahl. In unterschiedlichsten Formationen wurde gesungen, meist zu viert, eher nebenher, bis 2000 die damalige Besetzung beschloss, ein eigenes Bühnenprogramm mit eigenen Liedern auf die Beine zu stellen. Seitdem ist viel passiert. 2002 begann die eigentliche Karriere der Band: Basta unterschrieb einen ersten Plattenvertrag, es folgten CDs und Konzerte in immer größeren Sälen –in ganz Deutschland. Wichtig für den Erfolg der Gruppe waren auch die Fernsehauftritte, vor allem Bastas Gastspiel als Barbara Schönebergers Hausband im Comedy-Champ-Wettbewerb des ZDF und ihr Auftritt vor acht Millionen Zuschauern in der von Jörg Pilawa moderierten Pisa-Show.

2004 feierte Basta seinen bis dahin größten Erfolg mit einem Konzert in der Kölner Philharmonie, das sie vor 2000 begeisterten Zuschauern gaben und das vom WDR mehrfach ausgestrahlt wurde. 2006 sendete der WDR die erste Staffel von Bastas eigener TV-Show „... und basta!“ – deutschlandweit einzigartig für eine Musikgruppe. In den kommenden Jahren produzierte der WDR noch zwei weitere Staffeln à sechs Folgen; Gäste waren unter anderem Eckart v. Hirschhausen und Ingo Appelt. Im Sommer 2009 konzertierten Basta, die seit ihren Anfängen kontinuierlich um die 100 Konzerte im Jahr geben, mit Unterstützung des Goethe-Institut erstmals in China, wo sie begeistert empfangen wurden. Diesmal geht es nur von Köln nach Gummersbach: Man darf sich auf eine ausgeruhte Truppe in bester Stimmung freuen.

Basta im Web

Immer noch ein Knaller: „Gimme Hope Joachim“

Basta „Gefangen im Leib von Reinhard Mey“

Einlass: 19:30 | Südfoyer

Ort: Halle

Tickets:

Veranstalter: Unplugged Promotion
Vorverkauf: 25,20 Euro
Abendkasse: 26,00 Euro
Ermäßigung: keine



oder bei AggerTicket im Forum Gummersbach
02261 3003-888



Gutscheineinlösung: nicht möglich

bestuhlt und Stehplätze

Unser Service: Reservieren Sie als Ticketinhaber spätestens einen Tag vor der Veranstaltung einen Tisch im 32 Süd, und wir halten Ihnen auf Wunsch gleichzeitig Sitzplätze in der Halle frei: 02261 919693!

Angesagt und vorverkäuflich

Der Vorverkauf läuft, zum Beispiel für folgende Highlights aus dem Programm: **So | 17.04. | Confettissimo |** „Feuer Wasser Erde Luft“ heißt diesmal das Programm – das Kinder auf spielerische Weise mit den vier Elementen vertraut macht: ein musikalischer Spaß für die ganze Familie. +++ **So | 12.06. | Duo Fresta/Aprile |** Werk- und zeitgetreue Interpretationen von Werken der Romantik, dargeboten durch Stimme und Gitarre: auf den Spuren von musikalischer Leidenschaft und Liebe +++ **Sa | 17.09. | Kasalla |** Von „Pirate“ bis „Alle Jläser huh“: Mit den Senkrechtstartern unter den jungen kölschen Bands geht die Post ab. Da werden alle zu Kasalleiras und Kasalleiros! +++ **Karten bei AggerTicket unter 02261 3003-888, bei www.koelnticket.de (0221 2801) und allen anderen bekannten Vorverkaufsstellen**



Kasalla

Märchenzeit am Nachmittag

Große Resonanz, begeisterte Reaktionen, tolle Darsteller: Die ersten Aufführungen des Musicals „Märchenzeit“ im vergangenen September hatten das Lob deutlich verdient, mit dem sie überschüttet wurden. Nun also gibt es neue Gelegenheiten, das Stück zu erleben, erstmals oder nochmals. Drei Aufführungen stehen im April auf dem Programm: am Wochenende 22. bis 24.4.. Die beiden Vorstellungen Samstag und Sonntag beginnen bereits um 16 Uhr, sodass Familien mit Kindern ab sechs Jahren voll auf ihre Kosten kommen. Aber bei Märchenzeit handelt es sich nicht um ein reines Kinderstück, auch Erwachsene erwartet ein Riesenvergnügen.



Das Musical greift Themen aus weltbekannten Märchen auf und vereinigt sie in witziger Weise zu einer neuen Handlung. Da begegnet man einem liebeskranken bösen Wolf, einem sehr abgedrehten gestiefelten Kater, aber auch dem dunklen Herrscher aus dem „Krieg der Sterne“. Die Musik nimmt alle mit auf eine Zeitreise durch die Pop- und Rockgeschichte der letzten Jahrzehnte und bietet eine Vielzahl von Welthits – sämtlich von einer Live-Band gespielt. Das Publikum wird hier auf viele alte Bekannte treffen, denn die Auswahl geht von „Girls Just Want to Have Fun“ bis „Fire“. Lassen Sie sich mitreißen von dem rund 50 Darsteller umfassenden Ensemble, den starken Songs und dem zauberhaften Bühnenbild!

Am besten die Tickets im Vorverkauf sichern! Näheres hinter diesen Links zu den Aufführungen am 22. April, 23. April und 24. April.

Erster Gummersbacher Poetry Slam: Wort, Witz, Voten

Dichterwettstreite hat es schon im Mittelalter gegeben. Vielleicht auch in Gummersbach, wir wissen es nicht. Was wir wissen, ist: Am 9. April kommt es zum ersten Gummersbacher Poetry Slam! Dabei handelt es sich um einen Vortragswettbewerb, bei dem Autorinnen und Autoren ihre selbstgeschriebenen Texte innerhalb einer bestimmten Zeit dem Publikum präsentieren werden. Die aus den Reihen der Zuhörer rekrutierte Jury kürt anschließend den Sieger.



Das könnte eine trockene und steife Angelegenheit werden, jedoch: Den Slammern ist in der Regel jedes Mittel recht, um die Gunst des Publikums zu erlangen – inklusive vollem Körpereinsatz. Außerdem dürfen sich die Gäste über eine große Bandbreite der Stilformen freuen, von Poesie über abgedrehte Kurzgeschichten bis zu rockender Lyrik. Oder irgendetwas dazwischen. Das Ganze verspricht also eine höchst unterhaltsame und abwechslungsreiche Veranstaltung zu werden, die in Kooperation mit dem Verein gigbox stattfindet. Also schnell Karten für die Studiobühne sichern, sich überraschen lassen und die Daumen heben oder senken.

Nähere Infos und Tickets gibt es hier.

Not-Aus

Das ehemalige Pförtnerhaus der ehemaligen Firma Steinmüller steht am ehemaligen Nordtor, dort, wo ehemals eine Schranke den Weg versperrte. Das Gebäude birgt nicht nur Schätze wie eine Zahnarztpraxis und eine Krankenkasse, sondern auch einen Keller. Dort unten hatten zu frühen Steinmüllerzeiten die Pförtner ihre Modelleisenbahn installiert. Danach kamen die Stadtplaner und errichteten auf der Eisenbahnplatte ein riesiges



Schlachtenpanorama zur Umgestaltung des Steinmüllergeländes. Heute befinden sich dort die Muppet-Laboratorien, wo die Zukunft der Halle 32 schon heute gemacht wird. Und weil das für unsere Wissenschaftler und -schaftlerinnen eine erhebliche Konzentrationsaufgabe mit sich bringt, steht eine Etage höher am Ausgang noch dieser Stempelautomat. Er dient vor allem philosophischer Erbauung. Denn in dem grauen Feld unterhalb des Ziffernblocks stehen zwei Pfeile: Der eine weist nach rechts und ist beschriftet mit „kommt“, während über dem anderen mit Pfeilrichtung links steht „geht“. Wer also kommt, wer geht? Wer geht, wer kommt? Muss, wenn etwas geht, auch etwas kommen? Oder gar umgekehrt? Alles wichtige Fragen der Menschheit, mit denen sich unsere Forscher und -scherinnen zur Entspannung befassen können, jedesmal, wenn sie dort vorbeikommen. Ein schöner Zweck, finden wir. Und lassen deswegen dieses Not-Aus gegen unsere Gewohnheit in Stille ausklingen. Und zwar ohne dem ein schmutziges: „Wert 1: Saldo Gleitzeit“ hinterherzuschleudern.

Kontakt

Falls Sie diesen Newsletter nicht weiter beziehen möchten, [klicken Sie](#)

[bitte hier](#) und schreiben Sie uns eine kurze Nachricht. Vielen Dank.

Halle 32

Kulturbetrieb der Stadt Gummersbach AöR

Steinmüllerallee 10

51643 Gummersbach

Fon: 02261 92068-0

Fax: 02261 92068-28

E-Mail: info@halle32.de

www.halle32.de